

- **Neues Blockheizkraftwerk fürs Freizeitbad**
- **Stadtwerke installieren energieeffizientes System zur Wärme- und Stromerzeugung**

Werl. Mit einem Kran haben die Stadtwerke in dieser Woche ein ca. zwei Tonnen schweres Blockheizkraftwerk (BHKW) und einen neuen Heizkessel ins Freizeitbad Werl gehoben. Das neue BHKW steht nun im Technikkeller des Schwimmbades und sorgt dafür, dass die Badelandschaft demnächst noch energieeffizienter beheizt und mit Strom versorgt wird. Die Anlage ersetzt ein 15 Jahre altes BHKW, das aufgrund veralteter Technik ausgewechselt werden musste. Auch einen der beiden bisherigen Heizkessel des Schwimmbades haben die Stadtwerke gegen einen neuen Niedertemperaturheizkessel ausgetauscht.

„Ein zeitgemäßes und gut durchdachtes Energieversorgungskonzept ist für den Betrieb eines Schwimmbades immens wichtig“, sagt Stefan Klüver, Leiter der Gas/Wasser-Abteilung bei den Stadtwerken Werl. So müsse schon alleine für das Erwärmen des Wassers in den Becken eine Menge Heizenergie aufgebracht werden. „Mit der Modernisierung unserer Wärme- und Stromerzeugung leisten wir unseren Beitrag zum Klimaschutz und halten die Kosten kalkulierbar.“

Dabei setzt das Freizeitbad unter anderem auf das neue erdgasbetriebene Blockheizkraftwerk. Die Anlage mit 50 kW elektrischer und 92 kW thermischer Leistung arbeitet nach dem Prinzip der sogenannten Kraft-Wärme-Kopplung. „Sie produziert also gleichzeitig Wärme und Elektrizität“, sagt Stefan Klüver „Beides wird direkt zur Versorgung des Freizeitbades genutzt.“

Tatsächlich wird die vom BHKW erzeugte Wärme zu 100 Prozent im Schwimmbad verbraucht. Für Bedarfsspitzen, die zum Beispiel an besonders kalten Wintertagen entstehen können, stehen zwei zusätzliche Heizkessel bereit. Der Strom, den das BHKW produziert, dient der elektrischen Versorgung der Schwimmbadtechnik. Doch auch wenn der Stromverbrauch im Freizeitbad mal geringer ausfällt, geht die erzeugte Energie nicht ungenutzt verloren. Die überschüssigen Kilowattstunden werden ins Stromnetz der Stadtwerke Werl eingespeist.

Nach der Lieferung des BHKW und des neuen Kessels wird die neue Heiztechnik in den kommenden Tagen entsprechend angeschlossen. Das Blockheizkraftwerk geht zusammen mit dem neuen Heizkessel voraussichtlich am 12. April in Betrieb.